

Bundesautobahn A6 Heilbronn-Nürnberg Fertigstellung sechsstreifiger Ausbau zwischen Anschlussstelle Roth und Autobahnkreuz Nürnberg-Süd



Zukunft Bauen

Mit der Fertigstellung des sechsstreifigen Ausbaus der A6 im Süden von Nürnberg zwischen der Anschlussstelle Roth (B2) und dem Autobahnkreuz Nürnberg-Süd (A6/A73) im September 2011 wird einer der größten Verkehrsengpässe im nordbayerischen Autobahnnetz entschärft.

Auf dem sechs Kilometer langen Teilstück der A6 überlagern sich der weiträumige Ost-West-Transitverkehr und der Berufsverkehr in den mittelfränkischen Ballungsraum. Dies führt zu einer enormen Verkehrsbelastung von bis zu 110.000 Fahrzeugen am Tag. Folge waren nahezu tägliche Staus und unerwünschter Schleichverkehr in den umliegenden Nürnberger Vororten.

Nach dem Ausbau stehen den Verkehrsteilnehmern je Fahrtrichtung drei Fahrstreifen und ein Standstreifen mit insgesamt 14,5 Meter Breite zur Verfügung.

Für die Ortschaften Greuth, Kornburg und Kleinschwarzenlohe wurden umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen realisiert.

Erstmals im nordbayerischen Autobahnbau ist in einem innovativen Vertragsmodell (einem sogenannten Funktionsbauvertrag) festgelegt, dass das beauftragte Unternehmen 25 Jahre lang für einen technisch einwandfreien und verkehrssicheren Zustand des Autobahnabschnittes sorgt. Die Streckenkontrolle und -unterhaltung sowie der Winterdienst verbleiben bei der Autobahnmeisterei Fischbach.

Die Baukosten betragen 96 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.



*Streckenführung an der Anschlussstelle Roth
(Bauzustand August 2011)*



*Main-Donau -
Kanalbrücke*

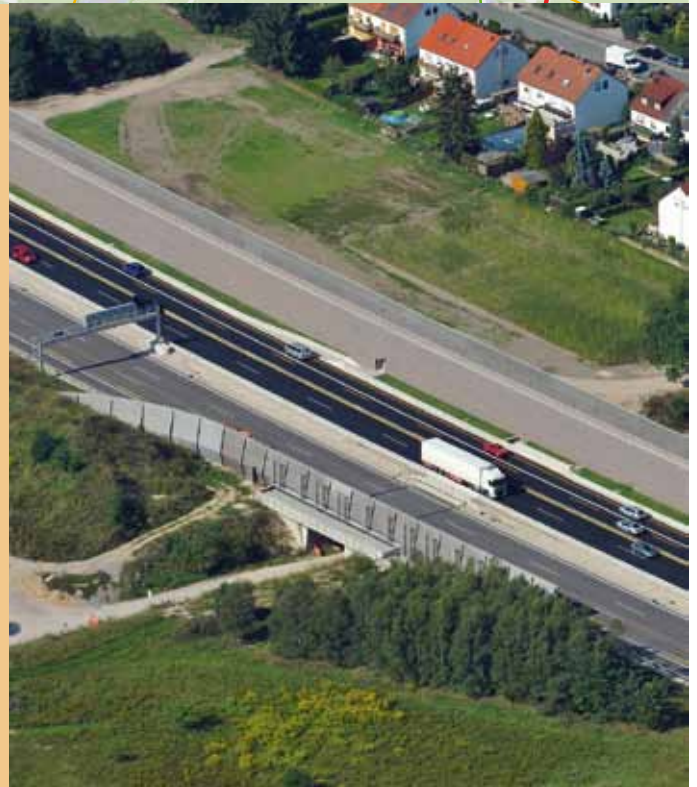


Zur Verbesserung der häufig auftretenden Überlastungen im Süden von Nürnberg wurde schon 2005 im Autobahnkreuz (AK) Nürnberg-Süd eine direkte Verbindungsrampe zwischen der A6 und der A73 geschaffen.

Die Einfahrtsrampe von der B2 in die A6 (AS Roth) und der südliche Teil der Rednitzbrücke wurden 2008 fertiggestellt. Die Verbreiterung der nördlichen Brückenhälfte erfolgt erst mit dem sechsstreifigen Ausbau in Richtung Schwabach.

2009 wurden die dreistreifige Fahrbahn in Fahrtrichtung Nürnberg und die südliche Brückenhälfte der Main-Donau-Kanalbrücke gebaut. 2010 folgte der Bau der nördlichen Fahrbahn und Brückenhälfte.

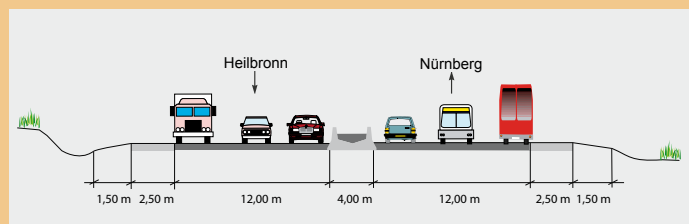
Im Jahr 2011 waren insbesondere noch die umfangreichen Lärmschutzanlagen abzuschließen, die endgültigen Schutzeinrichtungen herzustellen und der spezielle lärmindernde Fahrbahnbelag aufzubringen.



*Lärmschutzwände bei Kornburg und Kleinschwarzenlohe
offenporiger Asphalt Richtung Heilbronn fertig gestellt
(Bauzustand August 2011)*

Technische Daten

Ausbaulänge 6- streifiger Ausbau	6,2 km Verbreiterung auf 2 x 14,5 m befestigte Fahrbahnbreite
Brücken	Main-Donau-Kanalbrücke Rednitzbrücke (Südseite fertiggestellt) 2 Überführungen 4 Unterführungen
Lärmschutz	Wall-/Wandkombinationen (Gesamt- länge 3,55 km, bis zu 11 m Höhe) offenporiger Asphalt auf 4,7 km Länge
Baukosten	96 Millionen Euro



Autobahnquerschnitt mit sechs Fahrstreifen



Herausgeber: Autobahndirektion Nordbayern
Flaschenhofstraße 55, 90402 Nürnberg
Tel: 0911/4621-01
E-Mail: servicezentrum@abdnb.bayern.de
Internet: http://www.abdnb.bayern.de
Fotos: Hajo Dietz Nürnberg und ABD Nordbayern